Mobil in Deutschland

Mobil in Deutschland e.V.	
Rechtsform	Eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Interessenvertretung der Autofahrer
Gründungsdatum	1992
Hauptsitz	Eisenheimerstraße 45, 80687 München
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	mobil.org

Mobil in Deutschland e.V. ist ein bundesweit tätiger Automobilclub, der die Interessen der Autofahrer vertritt. Seine Spezialgebiete sind Pannenhilfe, Interessenvertretung, Auto, Tempolimit, Infrastruktur, Mobilität, Alternative Kraftstoffe, HVO100 und E-Fuels.[1] Der als Verkehrsverein Mobil in München gegründete Verein ist 2009 in Mobil Deutschland umbenannt und sein Tätigkeitsbereich erweitert worden. Gründer und Präsident von Mobil in Deutschland ist Michael Haberland. Für seine Kampagnen und sonstigen Aktivitäten pro Automobil hat er weitere Unternehmen gegründet (Michael Haberland Mobil in Deutschland Service GmbH, Green Balanced GmbH und Share m3 GmbH, jeweils mit Sitz in München). Laut Recherchen von ZDF frontal hat Mobil in Deutschland seine Kontakte ins Verkehrsministerium genutzt, um Unternehmen und Verbänden gegen Zahlung "exklusive VIP-Termine" und andere Leistungen mit Wissing und weiteren Entscheidern anzubieten.(vgl. Kampagne HVO 100 goes Germany).

Der Verein verhält sich intransparent. So hat er entgegen seiner Verpflichtung nach dem Lobbyregistergesetz keinen Jahresabschluss oder Rechenschaftsbericht bereitgestellt (vgl. § 3 Abs.1 Nummer 8 Buchstabe f LobbyRG). Auch auf der Webseite des Vereins sind entsprechende Informationen nicht abrufbar. Auf eine ZDF-Anfrage erklärte Mobil in Deutschland, der Jahresabschluss könne „zu gegebener Zeit“ im Register eingesehen werden.[2] Auch für die Michael Haberland Mobil in Deutschland Service GmbH, die für den Verein tätig ist, ist kein Jahresabschluss bekannt.

Inhaltsverzeichnis

1 Organisationsstruktur und Personal 1
1.1 Mobil in Deutschland 1
1.2 Green Balanced GmbH 2
1.3 Share m3 GmbH 2
2 Präsident Michael Haberland 2
3 Kampagne „HVO100 goes Germany“ 3
4 Vertrieb von Klimaschutz-Zertifikaten 4
5 Einzelnachweise 4

Organisationsstruktur und Personal

Mobil in Deutschland

Laut Lobbyregister hatte der Verein am 01.06.2024 ca. 25.000 Mitglieder und beschäftigte 5 Personen (Vollzeitäquivalent). Die Gesamtsumme der Mitgliedsbeiträge lag zwischen 490.001 und 500.000 Euro. Die Lobbyausgaben wurden für 2023 mit zwischen 1 und 10.000 Euro beziffert, was angesichts der Zahl der beschäftigten Personen wenig plausibel erscheint.

Geleitet wird der Verein von:

- Michael Haberland (Präsident)
- Ralf Baumeister (Vizepräsident)

Für Mobil in Deutschland ist die **Michael Haberland Mobil in Deutschland Service GmbH** tätig, deren Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter ebenfalls der Präsident von Mobil in Deutschland, Michael Haberland, ist. Prokuristin ist Nadine Nierzwick. Gegenstand der GmbH ist laut Eintrag im Handelsregister: Erstellung, Verwaltung, Vertrieb und Organisation der Leistungen und Produkten von/für Mobil in Deutschland e.V. Die Mobil in Deutschland Service GmbH betreibt den Kein Tempolimit Shop, in dem beispielsweise „Ein HERZ für FREIE FAHRT-Aufkleber“ für 4,00 Euro angeboten werden.

Green Balanced GmbH

Das "Nachhaltigkeitsprojekt" Green Balanced wird von der Green Balanced GmbH betrieben, deren Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter auch Michael Haberland ist. Als Gegenstand des 2022 gegründeten Unternehmens ist im Handelsregister angegeben: Förderung der Mobilität, Nachhaltigkeit und einer CO2-Kompensation. In diesem Zusammenhang werden Zertifikate für Klimaschutzstandards angeboten.

Share m3 GmbH

Gegenstand der Share m3 GmbH ist laut Handelsregister: Vertrieb, Marketing, Media und PR. Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter: Michael Haberland. 25 % des Stammkapitals hält Nadine Sievert. Über die Share m3 GmbH betreibt Mobil in Deutschland das Portal Anti-Bußgeld

Präsident Michael Haberland

Nach einem Studium der Betriebswirtschaft war Haberland von 1997 bis 2008 in der Automobilbranche tätig (BMW, Nissan Automotive Europe, Renault Nissan, Renault Nissan Deutschland AG).[3][4] 2008 hat Haberland seine Doktorarbeit an einer Wirtschaftsuniversität in Bratislava eingereicht. ZDF-Frontal konnte die Arbeit einsehen und kommt zu dem Schluss, dass zahlreiche Textpassagen 1:1 aus anderen Quellen übernommen worden sind. Zitiert wird der Plagiatsexperte Gerhard Dannemann: „Diese Arbeit enthält grobe Verstöße gegen die gute wissenschaftliche Praxis."[5] 1992 gründete er den Vorgängerverein von Mobil in Deutschland.

2020 kandidiert er auf der CSU-Liste für einen Sitz im Stadtrat München.[6] Für seine Kandidatur warb er auf der Webseite von Mobil in Deutschland.[7] Seine Nähe zur CSU kommen ihm auch bei seinen Kampagnen zugute. So postete er 2024 bei Linkedin: „Heute beim CSU Parteitag im Sinne der Autofahrer unterwegs. EVP Chef Manfred Weber musste ich von HVO100 nicht überzeugen. Er unterstützt ausdrücklich das Aus vom EU-Verbrenner Aus 2035 und möchte, dass CO2 neutrale/reduzierte Kraftstoffe wie HVO100 oder E-Fuels die Verbrenner Technologie erhalten.“[8]

Seit Jahren kämpft Haberland gegen Tempolimits, oder klagt gegen Radwege und Diesel-Fahrverbote.[9] Er wünscht sich "Null Prozent für die Grünen - das Beste, was Du für Dein Land tun kannst“.[10] Haberland forderte, der Deutschen Umwelthilfe (DHU) das Verbandsklagerecht abzuerkennen und dieses am besten

gleich abzuschaffen.[11] Die Süddeutsche Zeitung charakterisierte 2017 Michael („Mike“) Haberland und seinen Verein wie folgt: „Klickt man weiter durch die Vereinshomepage mobil.org, stellt man fest, dass zu den natürlichen Feinden des mobilen Mike auch die Kfz-Steuer, die Grünen und offenbar auch der An- respektive Verstand gehören. Veröffentlichungen tragen Titel wie "Kommentar zum Milliardenüberschuss Bund: Nicht in Rücklage für Flüchtlinge, zurück an Autofahrer und Steuerzahler!" oder "Neue Benzinsteuer für Flüchtlingspolitik: Autofahrer werden zu Merkels Melkkühen“.[12]

Bis Ende 2021 war Haberland als Auto-Experte ständiger Gastkommentator bei FOCUS online.[13]

Kampagne „HVO100 goes Germany“

Mobil in Deutschland organisiert die Kampagne HVO100 goes Germany, die die Zulassung und Förderung dieses neuen Dieselkraftstoffs zum Ziel hat. Auf der Kampagnen-Webseite wird der Dieselkraftkraftstoff wie folgt beworben: "HVO100 bedeutet Hydrotreated Vegetable Oil und ist ein klimafreundlicher, non-fossiler Dieselkraftstoff aus biologischen Rest- und Abfallstoffen. Er kann in gängigen Dieselmotoren ohne Modifikationen verwendet werden und reduziert bis zu 90 Prozent der Treibhausgasemissionen gegenüber herkömmlichem Dieselkraftstoff."[14] Seit 29. Mai 2024 ist dessen freier Verkauf an Tankstellen in Deutschland offiziell erlaubt.[15] Die Unterstützer der Kampagne sind hier abrufbar. Zu ihnen gehören: Bundesverband Freier Tankstellen, BK Benzin-Kontor AG, clever-tanken.de, FuelMotion GmbH, Kraftfahrzeuggewerbe Bayern, MOTOR WORLD Manufkatur, TÜV Süd und die Vereinigung Deutscher Autohöfe. Nach Einschätzung der Verbraucherzentrale hat HVO 100 das Potenzial, einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion von CO2-Emissionen im Verkehr zu leisten, wenn es aus nachhaltigen Quellen stammt und umweltfreundlich produziert wird. Um Greenwashing zu vermeiden, müssten Nachhaltigkeitskriterien transparent sein.[16]

Im Oktober 2023 startete die Kampagne und gewann dafür den Parlamentarischen Staatssekretär im Verkehrsministerium Oliver Luksic (FDP) als Schirmherren - obwohl sich Fachreferate des Ministeriums laut internen Papieren zuvor dagegen ausgesprochen hatten.[17] Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) sprach sich Ende 2023 in einem Interview mit Mobil für Deutschland für die Zulassung von HVO 100 in Deutschland aus: "Ich setze mich dafür ein, dass HVO100 auch in Deutschland an jeder Tankstelle getankt werden kann“.[18] Bei der Auftaktveranstaltung „HVO 100 goes Germany“ am 13. März 2024, zu der Mobil in Deutschland geladen hatte, betonte Wissing noch einmal die Wichtigkeit und das Potenzial von HVO100 für Deutschland und für eine klimafreundliche Mobilität – auch als Zeichen für Technikoffenheit und gegen Verbote: „Die bevorstehende Markteinführung von HVO100 markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität. Wir sind zuversichtlich, dass HVO100 ein Erfolg an der Tankstelle wird.“[19] Laut Recherchen von ZDF frontal hat Mobil in Deutschland seine Kontakte ins Verkehrsministerium genutzt, um Unternehmen und Verbänden gegen Zahlung "exklusive VIP-Termine" und andere Leistungen mit Wissing und weiteren Entscheidern anzubieten.[20] Dazu zähle eine "Premium-Kooperation" für 9.900 Euro pro Jahr mit der "Möglichkeit, sich bei einem exklusiven VIP-Meeting mit Minister oder Staatssekretär vorzustellen und auszutauschen". Es werde auch ein "durchgehender Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern (z.B. [Minister] Dr. Volker Wissing, Christian Lindner, [Staatssekretär] Oliver Luksic)" angekündigt. Es gebe eine zweite Präsentation, wo Mobil in Deutschland die Möglichkeit biete, sich zum Preis von 4.900 Euro bei einem Kampagnen-Event am 13. Dezember 2023 vorzustellen und eine Frage live an die Gäste zu stellen. Als Gast angekündigt werde dort Minister Wissing, der tatsächlich aber nur ein Grußwort gesprochen habe; teilgenommen habe stattdessen sein Staatssekretär Luksic. Nach eigenen Angaben liegen ZDF frontal Bestätigungen zweier Partner vor, dass sie eine solche "Premium-Kooperation" eingegangen sind - die Vereinigung Deutscher Autohöfe, und der Kraftstoff-Händler FuelMotion.

Christina Deckwirth, Sprecherin von LobbyControl kommentierte: „Die weiteren Recherchen von ZDF frontal zeigen immer deutlicher: Wissing und Luksic agieren als Sprachrohr der Verbrenner-Lobby. Sie ordnen Fachexpertise – selbst die aus dem eigenen Haus - Lobbyinteressen unter. Wissing und Luksic haben sich wissentlich von der Verbrennerlobby einspannen lassen: Wissing hat einzelnen Lobbyverbänden und Unternehmen exklusive privilegierte Zugänge in einem Hinterzimmertreffen gewährt.“[21]

Am 18.07.2024 erklärte das Bundesverkehrsministerium in einer Stellungnahme, Staatssekretär Oliver Luksic habe die Schirmherrschaft für die Kampagne „HVO100 goes Germany“ von Mobil in Deutschland ausgesetzt.[22] Das BMDV trete jeglichen Vorwürfen einer unrechtmäßigen Einflussnahme von Interessengruppen und einer Vermittlung von Terminen mit der Hausleitung gegen Bezahlung mit aller Entschiedenheit entgegen. Die Übernahme von Schirmherrschaften sei grundsätzlich nicht mit Gegenleistungen verbunden.

Vertrieb von Klimaschutz-Zertifikaten

Auf ihrer Webseite erklärt die Green Balanced GmbH: „Durch unseren CO2-Rechner lässt sich der CO2-Fußabdruck Ihres Autos einfach und schnell berechnen. Dazu brauchen Sie nur wenige Informationen. Mit nur ein paar Klicks gleichen Sie Ihre Emissionen innerhalb von 2-3 Minuten aus. Der Beitrag fließt direkt in eines der Klimawaldprojekte von der BayWa mit Fokus auf Wiederaufforstung und Waldumbau. Und das alles regional in Deutschland. Zusätzlich wird ein weiteres internationales Projekt in Indien unterstützt mit dem Fokus auf den Betrieb eines Biomassekraftwerks.“ [23] Für jede Kompensation über Green Balanced erhält man ein personalisiertes Zertifikat.[24] Der Ausgleich einer Tonne CO2 kostet 99,00 €.[25]

Für Thomas Koch, Professor für Publizistik mit dem Schwerpunkt Unternehmenskommunikation am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, sind die symbolisch geringen kompensierten Mengen bei gleichzeitig großen Werbeversprechen ein "Musterbeispiel für Greenwashing“.[26] Der Projektpartner Baywa erklärte gegenüber ZDF Frontal, Baywa überprüfe zur Zeit das Projekt und werde Ende Juli 2024 über eine mögliche Einstellung entscheiden.[27] 2024 seien laut BayWa noch keine neuen Bäume gepflanzt worden und es sei auch derzeit nicht geplant.

Laut ZDF Frontal verbreitete Green Balanced im April etwa Talkshow-Aussagen von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, worin er falsche Zahlen zur CO2-Speicherung von Wäldern nennt.[28] Das von Green Balanced gepostete Video sei von Facebook als "Fehlinformation" markiert worden. Grundlage dafür sei ein Faktencheck der Nachrichtenagentur AFP gewesen. Sie weise darauf hin, dass Mobil in Deutschland zu Energie- und Klimathemen "bereits in der Vergangenheit Falschinformationen verbreitet" habe. Dem habe Mobil in Deutschland entgegnet, Faktenchecks von Facebook seien "keine ernstzunehmende, sondern eine für die Meinungsfreiheit höchst problematische Instanz".

Einzelnachweise

1. ↑ Mobil in Deutschland, linkedin.com, abgerufen am 25.07.2024
2. ↑ Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden, zdf.de vom 23.07.2024
3. ↑ Vorstand, mobil.org, abgerufen am 26.07.2024
4. ↑ Mobil in Deutschland, linkedin.com, abgerufen am 25.07.2024
5. ↑ Autolobbyist mit fragwürdigen Methoden, zdf.de vom 23.07.2023, abgerufen am 27.07.2024
6. ↑ Kandidaten, wahlprogramm2020.muenchen.csu.de, abgerufen am 26.07.2024
7. ↑ Dr. Michael Haberland will etwas bewegen, mobil.org, abgerufen am 26.07.2024
8. ↑ Beitrag von Dr. Michael Haberland, lnkedin.com, abgerufen am 26.07.2024

9. ↑ Autolobbyist mit fragwürdigen Methoden, zdf.de vom 23.07.2023, abgerufen am 27.07.2024
10. ↑ Autolobbyist mit fragwürdigen Methoden, zdf.de vom 23.07.2023, abgerufen am 27.07.2024
11. ↑ Christoph Ploß, facebook.com, abgerufen am 27.07.2024
12. ↑ Welcher dubiose Verein den Blitzatlas herausgibt, suedddeutsche.de vom 05.11.2017, abgerufen am 26.07.2024
13. ↑ Alle Artikel von Michael Haberland, focus.de, abgerufen am 26.08.2024
14. ↑ HVO100 goes Germany, hvo100.team, abgerufen am 27.07.2024
15. ↑ Mobil in Deutschland, linkedin.com, abgerufen am 25.07.2024
16. ↑ Ökodiesel HVO 100: Das müssen sie über den neuen Kraftstoff wissen, verbraucherzentrale.de vom 04.07.2024
17. ↑ Käufliche Lobbytermine bei Minister Wissing?, zdf.de vom 16.07.2024
18. ↑ Lobbykampagne bringt Wissing in Bedrängnis, sueddeutsche.de vom 17.07.2024, abgerufen am 27.07.2024
19. ↑ HVO100: Die Revolution an der Zapfsäule, hvo100.team, abgerufen am 28.07.2024
20. ↑ Käufliche Lobbytermine bei Minister Wissing?, zdf.de vom 16.07.2024
21. ↑ Lobbyaffäreim Verkehrsministerium spitzt sich zu: Staatssekretär Luksic reagiert völlig unangemessen, lobbycontrol.de vom 19.07.2024, abgerufen am 27.07.2024
22. ↑ Stellungnahme, bmdv.bund.de vom 18.07.2024, abgerufen am 27.07.2024
23. ↑ Über uns, green-balanced.de, abgerufen am 27.07.2024
24. ↑ Zertifikat, green-balanced.de, abgerufen am 28.07.2024
25. ↑ Absetzung, green-balanced.de, abgerufen am 28.07.2024
26. ↑ Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden, zdf.de vom 23.07.2024, abgerufen am 28.07.2024
27. ↑ Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden, zdf.de vom 23.07.2024, abgerufen am 28.07.2024
28. ↑ Auto-Lobbyist mit fragwürdigen Methoden, zdf.de vom 23.07.2024, abgerufen am 28.07.2024